

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 175.

Donnerstag den 4. August

1853.

3. 382. a (3) Concurſ: Ausſchreibung.

Nr. 8341.

Zur Beſetzung der bei den künftigen Bezirksämtern im Herzogthume Schleſien vorkommenden Dienſteſtellen wird auf Grund der von dem hohen k. k. Miniſterium des Innern, im Einvernehmen mit dem hohen k. k. Juſtizminiſterium unterm 12. d. M., Z. 4893, erlaſſenen Anordnung der Concurſ für nachſtehende Stellen mit den neben ange deuteten Gehalten und ſonſtigen Emolumenten bis 16. Auguſt l. J. ausgeschrieben, und zwar:

| Dienſteſtellen - Kategorien. | Diäten - Claſſe | Gehalt | Anmerkung. |
|---------------------------------|-----------------|--------|---|
| Bezirksvorſtände mit | VIII. | 1200 | Erhalten freie Wohnung, oder ein angemessenes Quartiergeld. |
| „ „ „ | „ | 1100 | |
| „ „ „ | „ | 1000 | |
| Bezirksadjuncten mit | IX. | 800 | Erhalten die Amtskleidung oder ein Kleidungs pauschale. |
| „ „ „ | „ | 700 | |
| „ „ „ | „ | 500 | |
| Actuare mit | XI. | 400 | |
| „ „ „ | „ | 400 | |
| „ „ „ | „ | 350 | |
| Bezirkskanzliſten mit | XII. | 400 | |
| „ „ „ | „ | 350 | |
| „ „ „ | „ | 250 | |
| Amtsdiener mit | — | 200 | |
| „ „ „ | „ | 200 | |
| „ „ „ | „ | 216 | |

Diejenigen, welche ſich um eine der erwähnten Dienſteſtellen zu bewerben geſonnen ſind, haben ihre gehörig geſtämpelten, an die k. k. ſchleſiſche Organisations-Landescommiſſion gerichteten Geſuche längſtens bis zu dem oben angeſetzten Tage, und zwar, wenn dieſelben bereits in öffentlichen Dienſten, ſei es in dem Kronlande Schleſien oder außerhalb deſſelben ſtehen, im Wege ihrer vorgeſetzten Behörde, wenn ſie aber noch in keiner öffentlichen Bedienung ſtehen, im Wege derjenigen k. k. Bezirkshauptmannſchaft einzuſenden, in deren Amtsbezirk ihr Aufenthaltsort liegt.

Damit ein eingelangtes Geſuch berücksichtigt werden könne, muß in demſelben Folgendes durch beigefügte Zeugniſſe nachgewieſen werden:

- 1) das Alter und die Religion des Competenten;
- 2) die Sprachkenntniſſe;
- 3) die zurückgelegten Studien.

Um im Conceptsſache angeſtellt werden zu können, ſind in der Regel die juridisch-politiſchen Studien erforderlich, und für diejenigen, welche das Richteramt ausüben ſollen auch ein Zeugniß über die gutbeſtandene Richteramtſprüfung.

Bei Verleihung der Poſten im Kanzleiſache wird auf eine entſprechende Bildung, auf eine leſerliche und correcte Handſchrift und Erfahrung in der Amtsm Manipulation geſehen.

- 4) Die bisherige dienſtliche Verwendung oder Privatbeſchäftigung;
- 5) die phyſiſche Dienſtfähigkeit;
- 6) tadelloſe Moralität und correctes politiſches Verhalten.

Außerdem hat das Competenzgeſuch auch die Angabe des ledigen oder verheiratheten Standes und im letzteren Falle der Anzahl der Kinder, ſowie der allenfälligen Verwandtschaft oder Schwägerſchaft des Bewerbers mit einem der im Kronlande Schleſien angeſtellten politiſchen oder Juſtizbeamten zu enthalten.

Schließlich wird bemerkt, daß Bewerbungſgeſuche, welche aus anderen Kronländern an die Organisationscommiſſion gelangen, und zugleich auch die Bewerbung um gleichmäßige Dienſtpoſten in anderen Kronländern enthalten ſollten, nur in ſoweit berücksichtigt werden können, als dieſelben das Kronland Schleſien betreffen.

Von der k. k. ſchleſiſchen Organisations-Landescommiſſion.

Troppau am 16. Juli 1853.

Der k. k. Landespräſident
u. Präſident der Organisations-Landescommiſſion.
Halbhuber m. p.

3. 394. a (1)

Nr. 6119.

Concurſ: Kundmachung.

Zur Wiederbeſetzung einer im Kronlande Krain in Erledigung gekommenen Steuer-Unter-Inſpectorſtelle, mit dem Gehalte von 600 fl., wird der Concurſ bis 28. Auguſt d. J. hiemit ausgeschrieben.

Diejenigen, welche ſich um dieſen Dienſtpoſten bewerben wollen, haben ihre mit den Documenten über den Stand, Alter, Religion, Studien, bisherige Dienſtleiſtung, Sprach- und ſonſtigen Kenntniſſe, inſbeſondere über jene in der directen Steuerverwaltung, ſo wie auch über die Kenntniß der Landeſſprache belegten Geſuche im Wege ihrer vorgeſetzten Behörde bis zum obigen Tage hier einzureichen, und es wird nur noch erinnert, daß in der Regel die Competenten mit den juridisch-politiſchen Studien und ausnahmsweiſe nur jene Bewerber ohne dieſen Studien berücksichtigt werden können, welche durch ihre frühere Dienſtſtellung ihre practiſche Tüchtigkeit für die Steuerverwaltung vollkommen bewährt haben.

Von der k. k. Steuer-Direction Laibach am 28. Juli 1853.

3. 384. a (2)

Nr. 6584.

Concurſ: Kundmachung wegen Verpachtung der Aerarial-, Weg- und Brückenmauth zu Kappel, Wellach und Arnoldſtein in Kärnten.

Nachdem bei den am 18. Juli l. J. vorgenommenen Pachtverſteigerungen bezüglich der Aerarial-, Weg- und Brückenmauth zu Kappel, Wellach und Arnoldſtein, für das Verwaltungsjahr 1854 und rückſichtlich 1855 und 1856 keine entſprechenden Erfolge erzielt wurden, ſo wird zur Verpachtung des Erträgniſſes der genannten Mauthſtationen für das Verwaltungsjahr 1854 und rückſichtlich 1855 und 1856 unter den gleichen, in der Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direction zu Graz vom 22. Juni l. J., Zahl 10580 (eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 153, 154 und 155 vom Jahre 1853), feſtgeſetzten Bedingungen, und zwar rückſichtlich der Weg- und Brückenmauthſtationen Kappel und Wellach am 13. Auguſt um 10 Uhr Vormittags beim k. k. Steueramte Kappel, und rückſichtlich der Brückenmauthſtation Arnoldſtein gleichfalls am 13. Auguſt 1853, um 10 Uhr Vormittags beim k. k. Verwaltungsamte Arnoldſtein eine wiederholte Verſteigerung mit den früheren Ausruſſpreiſen und

zwar für die Station Kappel mit 1571 fl. 30 kr., für die Station Wellach mit 601 fl. und für die Station Arnoldſtein mit 1302 fl. C. M. abgehalten werden, wozu Pachtunternehmer hiermit eingeladen werden.

Die allfälligen ſchriftlichen, mit den vorgeſchriebenen Badien verſicherten Offerte ſind längſtens bis 10. Auguſt l. J. Mittags bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt einzubringen.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt am 23. Juli 1853.

3. 387. a. (2)

Nr. 7524.

Concurſ: Kundmachung wegen Verpachtung der Aerarial- Weg- und Brückenmauth zu Feiſtrich bei Birkendorf, zu Oberanker, zu Neumarkt, zu Wurzen, zu Wald und zu Sava bei Aſſing.

Nachdem bei den im Monate Juli d. J. vorgenommenen Pachtverſteigerungen bezüglich der Aerarial- Weg- und Brückenmauth zu Feiſtrich bei Birkendorf, zu Neumarkt, zu Oberanker, zu Wurzen, zu Wald, und zu Sava bei Aſſing

für das Verwaltungsjahr 1854, und rückſichtlich 1855 und 1856 keine entſprechenden Erfolge erzielt worden ſind, ſo wird zur Verpachtung des Erträgniſſes der genannten Mauthſtationen für das Verwaltungsjahr 1854 und rückſichtlich 1855 und 1856 unter den gleichen, in der Kundmachung der hohen k. k. ſteierisch-illyriſchen Finanz-Landes-Direction zu Graz vom 22. Juni l. J., Z. 10580, feſtgeſetzten Bedingungen wiederholt geſchritten.

Die neuerliche Verſteigerung wird:

1. für die Brückenmauthstation Feiſtrich bei Birkendorf und für die kärntneriſche und kraiſniſche Weg- und Brückenmauthstation zu Oberanker, zu Krainburg am 9. September d. J., um 10 Uhr Vormittags, bei dem dortigen Steueramte;
2. für die Wegmauthstation Neumarkt, zu Neumarkt am 3. September d. J., um 10 Uhr Vormittags, bei dem dortigen Steueramte, und
3. für die Weg- und Brückenmauthstationen Wurzen, Wald und Sava bei Aſſing am 6. September d. J., um 10 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Steueramte Kronau, mit Beibehaltung der früheren Ausruſſpreiſe abgehalten werden.

Als Ausruſſpreis iſt feſtgeſetzt:

1. für die Station Feiſtrich bei Birkendorf der Betrag von 778 fl.;
2. für die Station Oberanker der Betrag von 2902 fl.;
3. für die Station Neumarkt der Betrag von 1422 fl.;
4. für die Station Wurzen der Betrag von 772 fl.;
5. für die Station Wald der Betrag von 588 fl., und
6. für die Station Sava bei Aſſing der Betrag von 510 fl., als jährlicher Pachtſchilling.

Zu dieſen neuerlichen Verſteigerungen werden allfällige Pachtunternehmer mit dem Bemerkten eingeladen, daß allfällige ſchriftliche Offerte, welche mit dem vorſchriftsmäßigen Badium verſehen ſein müſſen, längſtens bis letzten Auguſt d. J. bei dieſer Cameral-Bezirksverwaltung einzubringen ſind.

k. k. Cameral-Bezirksverwaltung Laibach am 30. Juli 1853.

3. 390. a (1)

Nr. 4528.

Concurſ: Verpachtung. In Biſchofslach, im Herzogthume Krain, iſt

die Postexpedientenstelle in Erledigung gekommen, worüber der Concurſ mit dem Bemerkten ausgeschrieben wird, daß die Bewerber um diese gegen halbjährig aufkündbaren Dienstvertrag zu verleihende und mit der Verpflichtung einer in Barem oder hypothekarisch zu leistenden Caution von 200 fl. verbundene Dienststelle die gehörig documentirten Gesuche bis 2. September 1853 bei dieser Postdirection einzubringen, und sich über ihr Alter, bisherige Beschäftigung, politisches und moralisches Verhalten, dann über ihren Vermögensstand, so wie über den Besitz einer für den Postdienst geeigneten und feuersicheren Localität glaubwürdig auszuweisen haben.

Die mit obiger Stelle verbundenen Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 150 fl. und einem Amtspauschale jährlicher 20 fl.

Da dem jeweiligen Postexpedienten von Bischofsack auch die Herstellung der täglichen Postverbindung zwischen Bischofsack und Krainburg mittelst eines fahrenden Boten übertragen wird, so haben die Bewerber um obige Stelle in ihren Gesuchen auch noch überdies anzugeben, um welchen Betrag sie sich dieser letzteren Dienstleistung unterziehen wollen, wobei zugleich bemerkt wird, daß unter sonst gleichen Bewerbern demjenigen der Vorzug gegeben werden wird, welcher für die Unterhaltung der täglichen Botenposten zwischen Bischofsack und Krainburg einen minderen Betrag in Anspruch nimmt als das gegenwärtige Pauschale jährlicher 440 fl.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Laibach am 22. Juli 1853.

3. 391. a (1) Nr. 1736.

K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke der Brünnner Postdirection ist eine Elevenstelle mit dem Adjutum jährlicher 200 fl. gegen Erlag einer Dienstcaution von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und Eigenschaften, so wie ihre Sprachkenntnisse bei der k. k. Postdirection zu Brünn längstens bis 8. August d. J. im vorschristmäßigen Wege einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob, und bejahenden Falles, in welchem Grade dieselben mit einem dortländigen Postbediensteten verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postamt Laibach am 1. August 1853.

3. 392. a (1) Nr. 1737.

K u n d m a c h u n g.

Laut Concursauschreibung der k. k. Postdirection in Prag vom 15. Juli 1853, 3. 10313, ist bei dem k. k. Postamte im Bahnhofe zu Bodenbach eine Postamtsdiennerstelle, mit welcher der Jahreslohn von 216 fl. und der Genuß des Dienstkleides, zugleich aber die Verpflichtung zum Erlage der Caution im Betrage von 200 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, der Religion, Schul- und Sprachkenntnisse, der bisherigen Beschäftigung, dann ihres Wohlverhaltens im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 8. August d. J. bei der genannten Postdirection einzubringen.

K. k. Postamt Laibach am 1. August 1853.

3. 393. a (1) Nr. 1729.

K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke der Hermannstädter Postdirection ist eine Elevenstelle mit dem Adjutum jährlicher zweihundert Gulden gegen Erlag einer Dienstcaution von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und ihrer Sprachkenntnisse bei der k. k. Postdirection in Hermannstadt bis längstens 10. August 1853 im vorschristmäßigen Wege einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob, und bejahenden Falles, in welchem Grade dieselben mit Angestellten des Hermannstädter Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postamt Laibach am 1. August 1853.

3. 385. a (3)

E d i c t.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß zur Verspeisung der gesunden und kranken Inquisiten und Sträflinge im hierortigen Inquisitionshause und zur Lieferung des Brotes für dieselben, vom 1. November 1853 bis inclusive 31. October 1854, die Minuendo-Licitation am 13. August l. J., früh um 11 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird.

Die Bedingnisse können in dem dießgerichtl. Archive inzwischen eingesehen und auch in Abschrift erhoben werden.

Laibach am 26. Juli 1853.

3. 1063. (1)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, den Ehegatten Josef und Maria Parthe gehörigen, in Göttenitz Nr. 16 gelegenen, im Grundbuche sub Rectif. Nr. 2145 $\frac{1}{2}$ et 2148 vorkommenden, laut Protocolles ddo. 17. März 1853, 3. 1535, auf 575 fl. bewertheten $\frac{1}{2}$ s Hube; der ebendort gelegenen, im Grundbuche sub Rectif. Nr. 2123 an Josef Parthe vergewährten, gerichtl. auf 150 fl. geschätzten unbehausten $\frac{1}{2}$ s Hube; dann der auf 98 fl. 27 kr. bewertheten Fahrnisse, als: des Viehes, der Einrichtungstücke u., wegen dem Hrn. Handelsmanne S. J. Werner von Graz, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 24. Februar 1848, 3. 202, schuldiger 405 fl. 11 kr. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen, auf den 23. August, auf den 23. September und auf den 24. October l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Göttenitz mit dem Weisage beraumt, daß die Feilbietungsobjecte bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 6. Juni 1853.

3. 1064. (2)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Michael Lackner, als Bevollmächtigter des Michael Maierle von Nidermöl, Vormundes der minderjährigen Maria Schleimer, in die Reassumirung der bereits mit Bescheide 20. April 1853, Zahl 2155, bewilligten executiven Feilbietung der, zum Verlasse des Andreas Jakitsch gehörigen, im Grundbuche Tom. 11, Fol. 1480 vorkommenden, in Otterbach Nr. 4 gelegenen, laut Protocolles vom 31. März 1853, Zahl 1781, auf 570 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ s Hube, dann der ebendort liegenden, im Grundbuche Tom. 11, Fol. 1482, sub Rectif. Nr. 982 vorkommenden, auf 100 fl. bewertheten unbehausten $\frac{1}{2}$ s Hube, wegen der minderjährigen Maria Schleimer aus dem Urtheile ddo. 19. Juli 1852, Zahl 3877, schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstermine, auf den 22. August, auf den 22. September und auf den 22. October l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Otterbach mit dem Weisage beraumt, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 30. Juni 1853.

3. 1051. (2)

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei mit Bescheide vom 6. Juli 1853, 3. 3634, in die executive Feilbietung des, dem Ant. Tanko gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 89 erscheinenden $\frac{1}{2}$ s Hube zu Rakitz Nr. 6, wegen dem Martin Kapler schuldiger 50 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die I. Tagfahrt auf den 13. August, die II. auf den 12. September und die III. auf den 15. October 1853, jedesmal früh 10 Uhr im Orte Rakitz mit dem Weisage angeordnet, daß die Realität erst bei der III. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Reifnitz am 6. Juli 1853.

Nr. 2675.

3. 1085. (3)

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschafft der Augustin Dittelschen Kinder von Laibach, gegen Herrn Johann Huber von Laibach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. December 1852, Zahl 12183, schuldiger 1208 fl. M. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der beiden dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Laibach vorkommenden Häuser Cons. Nr. 141 und 142 sammt An- und Zugehör in der St. Peters-Vorstadt, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 2614 fl. 40 kr. M. M. und 5613 fl. 20 G. M., dann des Acker Rectif. Nr. 678 am Laibacher Felde, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 238 fl. 54 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 27. August, auf den 27. September und auf den 27. October d. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten auf den 27. October d. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter oder überbotener Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und die Grundbuchsextracte können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 27. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.

3. 1065. (3)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird hiermit allgemein fund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Krauzer, verheiratheten Simonich von Hotomesch, Bezirk Weichselstein, wegen schuldiger 130 fl. sammt Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Ludw. Jeroschitz von Teisnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krottenbach sub Rectif. Nr. 136 vorkommenden, auf 2200 fl. gerichtl. geschätzten Realität gewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar auf den 19. August, 19. September und 19. October d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr über Ansuchen des Executionsführers in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden will de.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingnisse können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensuß am 7. Juni 1853.

L. E. Sefschun.

k. k. Bezirksrichter.

3. 1060. (3)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiermit bekannt gegeben: Es sei in der Executionsfache des Andreas Jnticher von Baudek, gegen Johann Pirant von Großsolnik, wegen aus dem m. a. Vergleiche ddo. 2. December 1846 schuldiger 130 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, dem Grundbuche Auerberg sub Urb. Nr. 261, Rect. Nr. 9, inliegenden, gerichtl. auf 642 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ s Hube in Großsolnik bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 27. August, die zweite auf den 27. September und die dritte auf den 27. October d. J., jedesmal früh um 10 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Weisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Großlaschitz den 9. Juli 1853.

3. 1119. (2)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der I. Section zu Laibach wird bekannt gegeben, daß die mit dießgerichtlicher Kundmachung vom 8. d. M., Zahl 6335, auf den 8. und 29. August, dann 12. September d. J. bestimmte, im Gasthause „beim Kaiserwirth“ in der St. Peters-Vorstadt Nr. 141 und 142 abzuhaltende Versteigerung von Fahrnissen, im Schätzungswerthe pr. 417 fl. 37 kr., auf den 29. August, 28. September und 28. October d. J. mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

Laibach am 31. Juli 1853.

Nr. 1977.

Nr. 7117.